

W. SCHEFFLER
GOLDSCHMIEDE OSTPREUSSENS



WOLFGANG SCHEFFLER

GOLDSCHMIEDE
OSTPREUSSENS

DATEN WERKE ZEICHEN

1983

WALTER DE GRUYTER · BERLIN · NEW YORK

Gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Scheffler, Wolfgang:

Goldschmiede Ostpreussens : Daten, Werke, Zeichen / Wolfgang Scheffler. – Berlin ; New York : de Gruyter, 1983.

ISBN 3-11-008900-9



1983 by Walter de Gruyter & Co., vormals G. J. Göschen'sche Verlagshandlung – J. Guttentag, Verlagsbuchhandlung – Georg Reimer – Karl J. Trübner – Veit & Comp., Berlin 30

Printed in Germany

Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten.
Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages ist auch nicht gestattet, dieses Buch oder Teile daraus auf photomechanischem Wege (Photokopie, Mikroskopie) zu vervielfältigen

Satz und Druck: Hubert & Co., Göttingen
Bindearbeiten: Lüderitz & Bauer, Berlin

Dem Gedächtnis
meines lieben Vaters
Professor Dr. Ludwig Scheffler,
der mir die Liebe zur Kunst
vererbte

VORWORT

Den Anlaß zu diesem Buch gab der Umstand, daß in Berlin sehr viele evangelische Kirchenbücher Ostpreußens zugänglich waren, und zwar im Archiv der Evangelischen Kirche der Union.

So konnte ich, wie bei den vorhergehenden Goldschmiedebüchern, durch das Studium dieser wertvollen Urkunden personelle Angaben weitgehend neu ermitteln.

Nun gibt es schon ein wichtiges, gründliches, grundlegendes Buch über die „Edelschmiedekunst früherer Zeiten in Preußen“ von E. v. Czihak, erschienen 1903 (Ostpreußen) und 1906 (Westpreußen), also schon vor längerer Zeit. Hier werden im Register der Goldschmiede, ihrer Daten und Werke bei Königsberg 395 Namen aufgeführt, über 130 davon mit zum Teil mehreren Meisterzeichen (das 19. Jahrhundert wird wesentlich kürzer behandelt). Abbildungen von Werken sind bei Czihak auf Tafeln wiedergegeben.

Rosenberg, Der Goldschmiede Merkzeichen, 3. Auflage 1923, bringt von diesen Meisterzeichen nur einen Teil, über 50.

1907 erschien das Buch von Joseph Kolberg über Ermländische Goldschmiede, ihm wurden 16 Goldschmiedezeichen beigegeben.

1959 brachte Ulla Stöver das schöne Buch „Goldschmiedekunst in Königsberg“ heraus, eine Arbeit, die den geretteten Bilderteil eines Vorhabens von Alfred Rohde, seiner Zeit Direktor der städtischen Kunstsammlungen im Schloß zu Königsberg, umfaßt, mit sorgfältigem wissenschaftlichem Apparat. Dies Buch mit seinen über 150 Abbildungen* gibt einen hervorragenden Begriff von dem hohen Können Königsberger Meister. Die Bilder umfassen die Zeit vom Ende des 15. Jahrhunderts bis ca. 1725; angeschlossen sind vier Werke der Zeit 1780 bis 1800 und fünf Arbeiten von 1936 bis 1942. Das 19. Jahrhundert ist mit keinem Beispiel vertreten.

Auf diese drei Veröffentlichungen (v. Czihak, Kolberg, Rohde-Stöver) sei mit aller Nachdrücklichkeit verwiesen! Es erhellt, daß bisher veröffentlichte Daten nur stichwortartig zu wiederholen waren, daß es vielmehr darauf ankam, Neues zu bringen, vor allem, wie gesagt, auf Grund der Kirchenbücher, die bei Königsberg-Dom bis 1579, Königsberg-Altstadt bis 1586 zurückreichen.

Neues Bildmaterial, dann aber auch Personalangaben, nicht nur für das 19. Jahrhundert, sondern bis 1945, konnten gebracht werden. Für den Wohlstand des deutschen Königsberg von 1938 spricht, daß im Reichstelephonbuch dieses Jahres nicht weniger als 42 Gold-, Silber- und Juwelengeschäfte (und zwei Goldwarenfabriken) verzeichnet sind.

* Abbildung 135 scheidet als Koblenzer Arbeit aus (s. Koblenz Nr. 6).

Vorwort

Für die kleineren Orte konnten, abgesehen vom Ermland, das Kolberg bearbeitete, über v. Czihak hinaus zahlreiche Goldschmiede ermittelt werden, wobei gesagt werden muß, daß die zur Verfügung stehenden Bücher teils nur bis ca. 1780 (Allenstein, Memel) zurückreichen; die Insterburger beginnen 1702, die Tilsiter 1642.

Allen, die mich bei meiner Arbeit unterstützten, sei herzlich gedankt.

Mein herzlichster Dank gilt der Deutschen Forschungsgemeinschaft, die die Drucklegung dieses Buches ermöglichte.

Berlin, den 26. Juli 1982

Dr. Wolfgang Scheffler

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	VII
Schrifttum	IX
Abkürzungen	IX

Die einzelnen Orte:

	Seite		Seite
Allenstein	1	Memel	267
Angerburg	8	Neidenburg	276
Bartenstein	9	Osterode	277
Bischofstein	11	Preussisch-Holland	279
Braunsberg	12	Rastenburg	280
Friedland Opr.	26	Rössel	283
Gerdauen	27	Saalfeld	285
Gumbinnen	28	Seeburg	286
Guttstadt	32	Stallupönen	288
Heilsberg	36	Tilsit	290
Insterburg	39	Wehlau	306
Königsberg	43	Wormditt	307
Lyck	266		
Namenregister			309
Abweichende Berufe in Königsberg			322
Feststellbare Berufe der Väter der Königsberger Goldschmiede			323
Herkunftsländer und -Orte der Königsberger Goldschmiede			323
Register der Goldschmiedezeichen			325
Zu den Abbildungen			345
Nachweis der Abbildungen			346
Tafel I–XXIV			
2 Übersichtskarten (Ostpreußen und Königsberg)			

SCHRIFTTUM

- Bäcksbacka, L., St. Petersburgs Juvelerare, Guld-och silversmeder 1714–1870, Helsingfors 1951. Zitiert: Bäcksbacka
- v. Czihak, E., Die Edelschmiedekunst früherer Zeiten in Preußen. 1. Teil, I. Allgemeines, II. Königsberg und Ostpreußen, Düsseldorf 1903. 2. Teil Westpreußen und Nachträge, Leipzig 1908, grundlegend. Zitiert: Czihak u. Cz
- Eggel, Eberhard, Ostdeutsche als Gold- und Silberschmiede in Augsburg in: Ostdeutsche Familienkunde, Jg. 16 1968, S. 12–15
- Kolberg, Joseph, Ermländische Goldschmiede. 1907. Zitiert: Kolberg
- Meyers Konversations-Lexikon, 3. Aufl. 1874 bzw. 5. Aufl. 1896
- Rosenberg, Marc, der Goldschmiede Merkzeichen, 3. Auflage, Frankfurt a.M. 1923. Zitiert: R³
- Wermke, Ernst, Bibliographie der Geschichte von Ost- und Westpreußen für die Jahre 1939–1970. 1974

ABKÜRZUNGEN

BZ	=	Beschauzeichen	MS	=	Meisterstück
GZ	=	Goldschmiedezeichen	MZ	=	Meisterzeichen
J	=	Jahr(e)	NB	=	Nota bene (zu beachten)
K	=	Kirche	RB	=	Regierungsbezirk
M	=	Monat(e)	T	=	Tag(e)

ALLENSTEIN

an der Alle
RB Königsberg, Kreisstadt



(Mittelalterliches Hauptsiegel (Inv.))

Stadtwappen: St. Jacobus, Schutzpatron der Stadt und der Hauptkirche, mit Pilgerstab und -Muschel.

NB Späteres Wappen: Stehender Jacobus mit Pilgerstab und Kürbisflasche zwischen halbem Ordenskreuz und Zinnturm (Hupp) (vergl. das für 1659 nachweisbare Zinn-Beschauzeichen)

Beschauzeichen =



1

Jahresbuchstaben:

B	D
(1751)	(1753)
2	3

Zahl der Einwohner: 1871: 5514; 1925: 38 100

Quellen:

Kirchenbücher (ev.) im Archiv der Ev. Kirche der Union. Berlin, 1779–1944

Schrifttum:

v. Czihak S. 93

Kolberg, Erländische Goldschmiede 1907

Wünsch, Carl, Die Bau- und Kunstdenkmäler der Stadt Allenstein. Königsberg 1933, zitiert: Wünsch

LISTE DER GOLDSCHMIEDE

1) ROPERTUS

aurifex allensteiniensis, annorum circiter L, tritt am 18.4.1531 als Zeuge auf (Wünsch Nr. 1)

2) JACOBUS

aurifaber, will 1575 eine Hypothek auf Bude und Garten aufnehmen (Wünsch Nr. 2)

1 BARTELMES PREUSS (Barte Priszhoff, allys (alias) Preis)

(Kolberg Nr. 1) wird 1593 Bürger in Danzig

2 MICHAEL BAROLOMOWICZ

(Kolberg Nr. 2) 1679. Seit 1704 in Guttstadt; s. d. Nr. 13

Geselle:

1693

sein Bruder Johannes, seit 1694 in Heilsberg; s. d. Nr. 4

Werke, urkundlich:

5.5.1694: erhält 4 Dukaten zum Vergolden der Monstranz, hat einen Becher und ein Ei zu vergolden (Heiligelinde; Kolberg S. 150, Anm. 4).



4

Werke, erhalten:

- a) Ciborium 1679. Pond 48 S(chot). Braunsvalde (Kolberg S. 120. Nr. 9)
- b) Pacificale, dat. 17.8.1684, „wigt 105 Scot“. Gr. Ramsau (Kolberg S. 181. Nr. 6)
- c) Meßkännchentablett, dat. 1687. in Akanthus Adler und Löwen. Elditten (Kolberg S. 123/124 Nr. 5 und S. 40)
- d) Meßkännchen, vergoldet. bes. MDCV und Wappen (vergl. Werk c). Siegfriedswalde (Kolberg S. 196/197 Nr. 9)
- e) Monstranz 1688. Braunsvalde (Kolberg S. 119, Nr. 1)
- f) Pyxis dat. 1688 „wigt 77 Scot“. Dietrichswalde (Kolberg S. 122 Nr. 6)
- g) Monstranz, Sonnenform. 1689 „Wiget 270 Scot.“ Frauenburg, Pfarrk. (Kolberg S. 133 Nr. 1)
- h) Pacificale; „Ao 1692 wiget fertig Dies Patcifical 121 Scot geviht.“ Wuslack (Kolberg S. 211 Nr. 4)
- i) Kelch, Balusterform. dat. 1693. Rössel, Pfarrk. (Kolberg S. 186 Nr. 6)
- k) Monstranz, Sonnenform, bez. ZIS. Wuttrienen (Kolberg S. 211/212 Nr. 1)
- l) Desgl., mit Akanthuswerk. Blankensee (Kolberg S. 70 Nr. 1)

[2]

- m) Desgl., bez. ER. „wigt 608 schot“. Reimerswalde (Kolberg S. 182/183 Nr. 1)
- n) Desgl. Fuß mit den arma Christi. Legienen (Kolberg S. 166 Nr. 1)
- o) Kelch, Balusterform, dat. 1577, Renov. 16 ... Wartenburg S. 203 Nr. 6
- p) Desgl., mit Wappen und MDCV. Siegfriedswalde (Kolberg S. 196 Nr. 5)
- q) Desgl. mit Wappen und A S C V. Springborn (Kolberg S. 197 Nr. 3)
- r) Desgl. „um Cuppa Kranz mit 3 absteigenden Reifen“ mit Wappen. Ebendort (Kolberg S. 198 Nr. 5)
- s) Desgl. mit undeutlicher Gewichtsangabe. Wuttrienen (Kolberg S. 212 Nr. 5)
- t) Hostienpyxis mit Pinienknauf. Frankenau (Kolberg, S. 125 Nr. 7)
- u) Rauchfaß mit großen getriebenen Blumen und Engelsköpfen. Arnsdorf (Kolberg S. 65 Nr. 9)
- v) Desgl. mit großen Blumen. Frauenburg, Pfarrk. (Kolberg S. 134 Nr. 9)
- w) Weihrauchschiffchen, als Knauf Pinienzapfen. Wuslak (Kolberg S. 211 Nr. 6)

3 JOHANNES CHRISTOPH GEESE

(Kolberg Nr. 4) Geboren ca. 1686, tätig seit 1715. heiratet 1716. Aurifaber Allensteinensis.
Gestorben am 2.9.1761

Famuli (Lehrjungen):

1740	Michael Schröter (Kolberg Nr. 7)
1740	Simon Domierski (Kolberg Nr. 8)

Gesellen (offenbar des Geese):

1732	Johannes Hieronymus Kloß (Kolberg Nr. 5)
1740	Bernard Poppe (Kolberg Nr. 6)

Werke, urkundlich:

1721–1751 s. Kolberg S. 59/60

Jan./Febr. 1728 erhält er 41 fl. für Putzen und Reparieren der silbernen Marienstatue in Heiligelinde.

Werke, erhalten:

I. Gruppe: Monstranzen,
Sonnenform

A. Unsigniert:

- a) Goldmonstranz, mit Filigran, Email, Perlen und Edelsteinen. Heiligelinde (Kolberg S. 147 Nr. 1)
NB 1732 von einem Goldschmied in Allenstein gearbeitet (d. h. von Geese)

B. Signiert:

Datiert:

- | | |
|-----------|--|
| IG | a) Monstranz, dat. Nov. 1720. „Renovat. Ao 1803 Ditrich“ |
| (in Herz) | (s. Heilsberg Nr. 9). Langwalde (Kolberg S. 164 Nr. 1) |
| 5 | Ein BZ fehlt |

NB Die folgenden Werke mit dem MZ Nr. 5 oder 6

[3]



- Nr. 1 6
- Nr. 1
- Nr. 1 Nr. 3
- Nr. 1 Nr. 3
- b) Desgl., dat. 1722. Heilsberg, Pfarrk. (Kolberg S. 154/155 Nr. 1). Adlerstempel von 1809
- c) Desgl. „Ao 1732, wiegt 243 Schott.“ Allenstein, Kath. Pfarrk. (Kolberg S. 61 Nr. 2, Wunsch S. 92, Abb. 85) **Abb. 20**
NB Mit Adlersteuerstempel von 1809.
- d) Desgl., bez. Anno 1735 16. Decembr., wigt 230 scot. Schönbrück (Kolberg S. 192 Nr. 1)
- e) Desgl. Wormditt (Kolberg S. 206 Nr. 1).
NB Lt Pfarrinventar 1745 aus einer alten Monstranz unter Zuzahlung von 200 fl gearbeitet
- f) Desgl., dat. Aug. 1752, wieget 15 Mark 3 loht. Allenstein, Kathol. Pfarrk. (Kolberg S. 61 Nr. 1, Wunsch S. 92, Abb. 86). **Abb. 21**
- g) Desgl. Gr. Kleeberg (Kolberg S. 162 Nr. 1). Mit Jahresbuchstaben D = 1753
- h) Desgl., dat. 1753. („wie Altwartenburg Nr. 6“). Gr. Lemkendorf (Kolberg S. 167 Nr. 1). Mit D = 1753

Undatiert

- Nr. 1
- i) Desgl. Unter dem Knauf Karyatide. Nußtal. (Kolberg S. 172/173 Nr. 1)
- k) Desgl. Alt-Schöneberg (Kolberg S. 62 Nr. 1).
- l) Desgl. Bischofsburg (Kolberg S. 67 Nr. 1)
- m) Desgl. Mehlsack (Kolberg S. 168 Nr. 2)
- n) Desgl. Eschenau (Kolberg S. 124 Nr. 1)
- o) Desgl. Guttstadt, Pfarrk. (Kolberg S. 142 Nr. 1)

II. Gruppe: Kelche

A. Unsigniert

- a) Goldkelch, Heiligelinde
NB Der aurifaber Allensteinensis erhält 1728 zur Anfertigung des Kelches an Gold 1312 fl.; Juni 1728 für Arbeit und Steine 363 fl.

B. Signiert

Datiert:

- Nr. 1
- Nr. 1 Nr. 2
- a) Kelch, dat. 1734. Diwitten (Kolberg S. 123 Nr. 3)
- b) Desgl., dat. 1734. wiget 34 Loht nebst Paten. Frauenburg, Dom (Kolberg S. 126 Nr. 11)
- c) 2 Kelche, dat. 1735. Ebendort (Kolberg S. 126/127 Nr. 12 und 13)
- d) Kelch, vergoldet, dat. 1736 Schönbrück (Kolberg S. 192 Nr. 3)
- e) Desgl., mit Balusterschaft, dat. 1741. Heilgental (Kolberg S. 151 Nr. 2)
- f) Desgl., dat. 1748, wigt 70 $\frac{1}{2}$ Scot. Alt-Schöneberg (Kolberg S. 63 Nr. 4)
- g) Desgl. dat. 1751 Lautern (Kolberg S. 166 Nr. 2)
- h) Desgl. Bischofsburg (Kolberg S. 67 Nr. 6)
NB Mit Jahresbuchstaben B = 1751

[3]

- Nr. 1 Nr. 2 i) Desgl., vergoldet, dat. 1751, mit Gewichtsangabe. Gr. Kleeberg (Kolberg S. 163 Nr. 5). Mit B = 1751
- Nr. 1 Nr. 2 k) Desgl. vergoldet. Form wie Werk i). Ebendort (Kolberg S. 163 Nr. 4) NB „Ohne MZ, aber sicher von Geese“
- Nr. 1 Nr. 3 l) Desgl., wigt 53 1/2 loht. Bischofsburg (Kolberg S. 67 Nr. 7) Mit D = 1753
- Nr. 1 Nr. 3 m) Desgl., dat. 1753, wigt 3 mark 8 1/2 Loht. Gr. Ramsau (Kolberg S. 180 Nr. 2) Mit D = 1753
- Nr. 1 Nr. 3 n) Desgl., vergoldet. Santoppen (Kolberg S. 189 Nr. 4) Mit D = 1753
- Undatiert
- o) Kelch mit achtkantigem Birnknauf; Kartuschenwerk. Bassien (Kolberg S. 65 Nr. 2) NB MZ unvollständig, vermutlich das des Geese
- p) 2 Kelche, der eine vergoldet, mit Balusterschaft. Frauenburg, Pfarrk. (Kolberg S. 133 Nr. 3 und 4)
- Nr. 1 q) Kelch, vergoldet, mit geschweiftem Fuß und Balusterschaft. Freudenberg (Kolberg S. 135 Nr. 2)
- Nr. 1 r) Desgl., vergoldet, geschweiften Fuß mit gebuckeltem Wulst. Glockstein (Kolberg S. 136 Nr. 6)
- Nr. 1 s) Desgl., vergoldet, mit geschweiftem Fuß. Schönwiese (Kolberg S. 93 Nr. 4)
- Nr. 1 t) Desgl., vergoldet. Balusterform. Wusen (Kolberg S. 211 Nr. 5)
- Nr. 1 u) Desgl., Balusterform; Renovatum und vergoldet 1820 von Werner in „Elbing“ (Czihak Nr. 63). Langwalde (Kolberg S. 165 Nr. 3)
- Nr. 1 v) Desgl., Balusterform. Gr. Boesäu (Kolberg S. 71 Nr. 3)
- Nr. 1 w) Desgl., mit graviertem Wappen (2 gekreuzte Schlüssel). Heilige-linde (Kolberg S. 148 Nr. 12)
- Nr. 1 x) Desgl., bez. Eccl. Nosberg. Eschenau (Kolberg S. 124 Nr. 2)
- Nr. 1 y) Desgl., vergoldet. Heinrikau (Kolberg S. 158 Nr. 3)
- Nr. 1 z) Desgl., vergoldet. Süßental (Kolberg S. 202 Nr. 6)
- Nr. 1 z1) Desgl., vergoldet. Alt-Schöneberg (Kolberg S. 62 Nr. 2)
- III. Gruppe Sonstiges:
- Nr. 1 a) Kruzifix. Fuß mit Muschelwerk. Stegmannsdorf (Kolberg S. 199 Nr. 8)
- Nr. 1 b) Reliquienkreuz, „A 1722 (oder 1729), wigt 60 Sch(ott)“ Brauns-walde (Kolberg S. 120 Nr. 6)
- Nr. 1 c) 2 Reliquienschreine der beiden Johannes, dat. 1724. Wormditt (Kolberg S. 210 Nr. 34, 35)
- Nr. 1 d) Reliquiar, Ao 1725. Crossen (Kolberg S. 122 Nr. 19)
- Nr. 1 e) Desgl. Klaukendorf (Kolberg S. 162 Nr. 6)
- f) Einfassung der Reliquienkästen in der Szewbekschen Kapelle. Frauenburg, Dom (Kolberg S. 132 Nr. 80)
- Nr. 1 g) Pacificale (= Kußkreuz). Santoppen (Kolberg S. 189 Nr. 8)
- Nr. 1 h) Desgl. Reichenberg (Kolberg S. 182 Nr. 8)
- i) Desgl., mit ovalem Fuß. Gr. Lemkendorf. (Kolberg S. 167 Nr. 4)

[3]

- Nr. 1 k) Desgl., vergoldet. Heilsberg, Pfarrk. (Kolberg S. 156 Nr. 10)
 Nr. 1 l) Desgl. Ebendort (Kolberg s. 156 Nr. 11)
 NB Ohne MZ, wohl von Geese.
- Nr. 1 m) Hostienbüchse. Glottau (Kolberg S. 138 Nr. 13)
 Nr. 1 n) Desgl. Schönwiese (Kolberg S. 93 Nr. 10)
 o) Desgl. Guttstadt, Pfarrk. (Kolberg S. 146 Nr. 31)
- Nr. 1 p) Pyxis, vergoldet. Frauenburg, Dom (Kolberg S. 130 Nr. 48)
 Nr. 1 q) Desgl. Gr. Kleeberg (Kolberg S. 163 Nr. 8)
 r) Desgl. Heinrichau (Kolberg s. 158 Nr. 13)
- Nr. 1 Nr. 3 s) Ciborium. Klaukendorf (Kolberg S. 162 Nr. 10)
 Mit Jahresbuchstaben D = 1753
- Nr. 1 t) Desgl., vergoldet. mit gravierter Kartusche. Seeburg (Kolberg S. 196 Nr. 13)
- Nr. 1 u) Meßgarnitur, die Kännchen dat. 1726, ohne GZ; Tablett, länglich geschweift mit Monogrammen Jesu und Mariae. Schönwiese (Kolberg S. 93 Nr. 9)
- Nr. 1 v) Desgl. mit Gravierung. Alt-Schöneberg. (Kolberg S. 63 Nr. 5)
 Nr. 1 w) 5 Tablett für Meßkännchen. Frauenburg, Dom. (Kolberg S. 129 Nr. 40 und 44)
- Nr. 1 x) Tablett für Meßkännchen. Nosberg (Kolberg s. 172 Nr. 7)
 Nr. 1 y) Desgl., oval geschweift. Bischofstein (Kolberg S. 69 Nr. 17)
 Nr. 1 z) Desgl. oval. Schulen (Kolberg S. 194 Nr. 8)
 z1) Desgl. Gr. Ramsau (Kolberg S. 180 Nr. 8)
- Nr. 1 aa) Rauchfaß und Schiffchen. Alt-Schöneberg (Kolberg S. 63 Nr. 6 und 7)
- Nr. 1 bb) Desgl. Benern (Kolberg S. 66. Nr. 7 und 8)
 Nr. 1 cc) Desgl. Gr. Bertung (Kolberg S. 67 Nr. 8 und 9)
 Nr. 1 dd) Desgl. Schönweide (Kolberg S. 93 Nr. 6 und 7)
 ee) Desgl. Gr. Kleeberg (Kolberg S. 163 Nr. 7)
- Nr. 1 ff) Desgl. Neukochendorf (Kolberg S. 171 Nr. 5 und 6)
 Nr. 1 gg) Rauchfaß. Engelsköpfe, Rankenwerk, Kartuschen. Langwalde (Kolberg S. 165 Nr. 9)
- Nr. 1 hh) Desgl., teilvergoldet. Frauenburg, Dom (Kolberg S. 129 Nr. 35)
 Nr. 1 ii) Desgl. Mehlsack. (Kolberg S. 169 Nr. 10)
 Nr. 1 Nr. 3 kk) Desgl. Gr. Lemkendorf (Kolberg S. 167 Nr. 6)
 Mit D = 1753
 ll) Desgl. Santoppen (Kolberg S. 189 Nr. 6)
 mm) Weihrauchschiffchen, mit kleinen Gravierungen. Guttstadt, Pfarrk. (Kolberg S. 145 Nr. 28)
- Nr. 1 nn) Desgl. Nosberg (Kolberg S. 172 Nr. 6)
 Nr. 1 oo) Desgl. Heinrichau (Kolberg S. 158 Nr. 8)
 Nr. 1 pp) Desgl. Klaukendorf (Kolberg S. 162 Nr. 9)
 Nr. 1 qq) 1 Paar Altarleuchter, dat. 1725, H. 61 cm. Allenstein, Kath. Pfarrk. (Kolberg S. 62 Nr. 13; Wunsch S. 96, Abb. 94). **Abb. 19**
 rr) (Altarleuchter. Guttstadt, Pfarrk. (Kolberg S. 146 Nr. 32)
- Nr. 1 ss) Ewige Lampe. Engel als Kettenhalter. Santoppen (Kolberg S. 190 Nr. 14)
- Nr. 1 tt) Desgl. Heilsberg, Pfarrk. (Kolberg S. 157 Nr. 26)
 Nr. 1 uu) Desgl. Nosberg (Kolberg S. 172 Nr. 9)

4 JOACHIM GRESNER (GRÖSNER, KRESNER)

(Kolberg Nr. 9) 1771

4a EMIL SCHRÖDER

Geboren 1803. Goldarbeiter. Gestorben am 30.6.1868, 64 J. 11 M. alt, hinterläßt Schwester

5 AUGUST MOLL

Juwelier, Goldarbeiter. Verheiratet I. mit Friederike Doehring, die am 6.6.1881 28jährig stirbt
Kind in Preussisch Stargard (Westpreußen): Elfriede Caroline Auguste (geb. 20.10., get.
26.12.1878

Verheiratet (II.) mit Aurora Tornau

Kinder: Paula Friederike Amalie (geb. 19.8., get. 20.9.1883) Aurora Margaretha Luise (geb.
1.6.1886)

Er ist Pate am 2.3.1886 bei Sohn des Staatsanwaltssecretairs Carl Ruback (kath.)

6 EMIL HINZ

Geboren ca. 1860. Goldarbeiter, verheiratet mit Luise Keller

Kind: Carl Ernst Emil Bruno (geb. 6.9., get. 5.10.1890; 3 Paten aus Elbing: Bäckermeister Julius
Wittke, Frau des Drechslermeisters Friedrich und Fr. Clara Vetler)

Seine Frau Patin am 23.10.1892 und 8.4.1894 bei Töchtern des Lithographen David Kohnert;
er selbst Pate am 5.2.1893 bei Tochter des Handschuhfabrikanten Ernst Modrow

1903: Verkaufsgeschäft. Gestorben als Goldschmiedemeister am 10.12.1931

1938: Emil Hinz Nachf., Alfred Hoppe.

7 WALTER HINZ

Geboren ca. 1875, Goldarbeiter. Gestorben 23jährig am 26.11.1898

8 PAUL GOTTFRIED KUSCH

Juwelier und Goldschmiedemeister, verheiratet I. mit Lene Charlotte Janke, die am 22.3.1942
stirbt (begr. in Elbing)

Kind: Eva Maria Luise (geb. 2.11.1920; gest. 4.11.1920)

1938: Juweliergeschäft. Er heiratet II. als Juwelier und Goldschmiedeobermeister am 9.7.1942
Anna Elise Wottrich aus Elbing

NB Vergl. Albert Wottrich, Königsberg Nr. 395

9 WILHELM RISCH

NB Ein Willy Franz Risch wird am 10.8.1897 als Sohn des Tischlermeisters Hermann R. geboren (getauft
am 29.8.). Derselbe?

Goldschmiedemeister, verheiratet mit Amanda Scharnowski

Kinder: Charlotte Auguste Emilie (geb. 9.12.1920) Willi Franz (geb. 30.12.1921)

10 ALFRED SCHWARZ

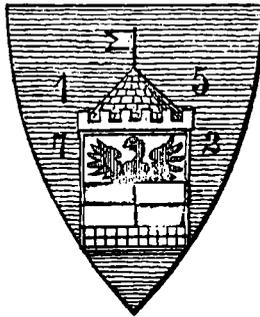
Goldschmiedsgehilfe (kath.), verheiratet mit Erna Engler (ev.)

Kind: Ilse Gertrud Hildburg (geb. 11.12., get. 21.12.1932; Pate: Bahnmeister Arthur Engler)

NB Otto Emil Frost, gestorben am 6.5.1940 als 66jähriger Uhrmachermeister. Er wird bei der Taufe seiner
Tochter Hildegard Amalie (7.2.1911) als Goldarbeiter und Uhrmacher bezeichnet

ANGERBURG

RB Gumbinnen, Kreisstadt



(1572, Siebmacher Tafel 158)

Wappen: geteilt, oben halber roter Adler, unten das alte Zollernsche Wappen (weiß und schwarz geschacht), (Stadtprivileg von 1572?)

Zahl der Einwohner: 1871: 4007

Beschauezeichen:

Ang
(cursiv)
(in Oval)
7

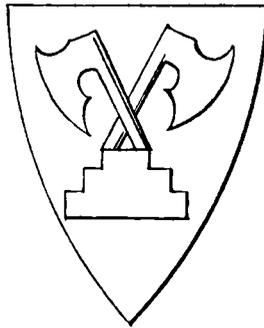
1 THEODOR KERN

Nr. 7 KERN
 (in Rechteck)
 8

Werke:
Rauchfaß, Tolkemit, s. Braunsberg Nr. 100

BARTENSTEIN

an der Alle
RB Königsberg, Kr. Friedland
1332 zur Stadt erhoben



(1332, Siebmacher Tafel 212)

Wappen: Zwei gekreuzte Barden auf abgetreptem Stein

Zahl der Einwohner: 1871: 5956; 1890: 6442; 1925: 7890

Quellen:

Kirchenbücher (ev.) im Archiv der Ev. Kirche der Union, Berlin
Taufen seit 1644; Trauungen seit 1653, Tote seit 1765

Schrifttum: v. Czihak I S. 92

1 HANS HEIDENREICH

Goldschmied und Seigermacher (Uhrmacher), um 1539 erwähnt; 1540–45 in Königsberg;
s. d. Nr. 15

1a HANS BECKSCHLÄGER

Goldschmied zu Bartenstein

Seine Tochter Gertrutt wird – nach seinem Tode – am 4. Advent 1620 – aufgeboden in Königsberg mit dem Dreher (Drechsler) Michael Lange (Königsberg, Altst.)

1b HEINRICH HADER

Bürger und Goldschmied im Bartenstein.

Seine Tochter Gertrud heiratet – nach seinem Tode – am 29.5.1696 in Königsberg den Helfer George Tidemann (Königsberg, Altst.)

2 DANIEL SCHILLING

Goldschmied, 1711 erwähnt

3 HEINRICH LEOPOLD REICHEL

Geboren am 6.3.1786 in Königsberg als Sohn des Christoph (s. d. Nr. 290) Goldarbeiter, erwähnt bei Tode seines jüngeren Bruders Johann Ferdinand (20.3.1844; Königsberg Nr. 337). Er heiratet II. am 30.12.1845 als 59jähriger Witwer (seine Frau in Moskau gestorben) Elfriede Schneider, 32jährige Tochter des Goldarbeiters und Assessors bei der Königl. Eichnungscommission Wilhelm Schneider in Königsberg (s. d. Nr. 311)

Kind: Heinrich Leopold Alfred (geb. 11.2., get. 20.3.1848; Pate: Kreis-Thierarzt Arensberg; gest. 17.9.1848)

Seine Frau stirbt am 13.3.1848. Er heiratet III. am 9.2.1849 die 52jährige Heinriette Wilhelmine Nikutowski aus Königsberg.

Gestorben als Gold- und Silberarbeiter am 25.1.1856

4 AUGUST PERBANDT

Geboren 1827, heiratet als 28jährige Jouveller, Gold- und Silberarbeiter am 17.12.1855 die 30jährige Emilie Lipke

Gestorben als Goldarbeiter in der Königsberger Vorstadt am 30.11.1874, 47 J. 8 M. 11 T. alt, hinterläßt Witwe

1903: Seine Witwe (Fr. Perbandt?)

Seine Witwe, Hausbesitzerin, stirbt am 28.10.1904, 79 J. alt, Königstr.

5 ERNST EDUARD KLAFFKE

Geboren 1855, heiratet als 34jähriger Goldarbeiter hier am 15.8.1890 Eveline Bertha Regentrop, 28jährige Schuhmachermeisterstochter

Kinder: Ernst Walther (geb. 30.7., get. 20.9.1891; Pate Gustav Klaffke, Königsberg) Anna Luise (geb. 14.5., get. 7.7.1893) Gustav Paul (geb. 29.1., get. 17.3.1895)

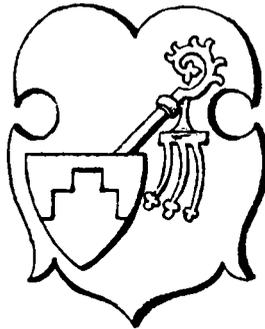
1903: Verkaufsgeschäft

AUS BARTENSTEIN STAMMEND:

a) MICHAEL HEMPELL

heiratet I. als Goldschmied am 21.1.1648 in Strasburg (Westpreußen)

BISCHOFSTEIN
im Ermland
RB Königsberg, Kr. Rössel



(1385, Siebmacher Tafel 162)

Wappen: Schild mit treppenförmigem Steine, dahinter linksgeneigter Bischofsstab mit herabhängenden Quasten

Zahl der Einwohner: 1890: 3232

Quellen:

Goldschmiederolle von 1581

1 NN

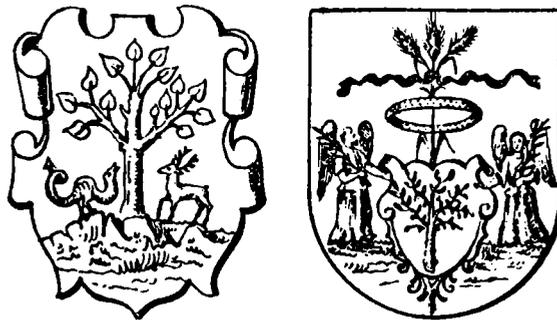
Goldschmied, leiht ca. 1637 vom Rösseler Jesuitenkloster 300 Mark (Kolberg, Erml. Goldschmiede S. 68)

BRAUNSBERG

an der Passarge

Hauptstadt des Ermlandes, RB Königsberg, Kreisstadt

In der Mitte des 13. Jahrhunderts vom Deutschen Orden erbaut und mit Stadtrecht begabt. Sitz des Bischofs vom Ermland, 1626 von den Schweden erobert



(Siebmacher Tafel 163)

A. WAPPEN DER ALTSTADT:

1. Baum, beseitet von Drachen und Hirsch
2. Verliehen von König Wladislaus von Polen (seit 1648) als Anerkennung der im Kampf gegen die schwedischen Eroberer 1626 bewiesene Tapferkeit der Altstadt B. (ähnlich s.o.)
3. Verliehen 1748 durch König August III. von Polen

Beschauzeichen der Altstadt:

(Drei Ähren):



9



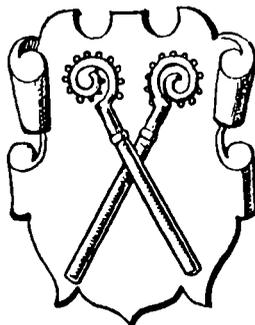
10

(Drei Ähren, Band und Reif):



11

Braunsberg



(1350, Siebmacher Tafel 163)

B. WAPPEN DER NEUSTADT:

1. 2 gekreuzte Krummstäbe (Siebmacher)
2. Lamm Gottes mit der Osterfahne (s. Kolberg S. 45)

Beschauzeichen der Neustadt:



12



13



14

Lötigkeitszeichen:

12
(in Rechteck)
15

Zahl der Einwohner: 1890: 10851; 1925: 13900

Zahl der Goldschmiede: 1626: 7

Goldschmiederolle von 1566

Quellen:

Kirchenbücher (ev.) im Archiv der Ev. Kirche der Union, Berlin
Trauungen 1870–1944
Taufen 1886–1944
Tote 1903–1944

Schrifttum:

Kolberg, Ermländische Goldschmiede. Zitiert: K mit Nr.

Braunsberg

1 UNBEKANNTER MEISTER
(K 1) 1346

2 JOHANNES (I)
(K 2) Goltsmit, 1357

3 BORGARDUS
(K 3) aurifaber 1362

4 CLAUCO
(K 4) Goltsmit, 1371

5 ARNT
(K 5) aurifaber 1372

6 HEINRICH GYZE
(K 6) aurifaber, 1373

7 PETER (PETIR) (I)
(K 7 und 8) Goltsmit, 1382, 1391

(8)

9 GERD
(K 9) Goltsmet, 1405

10 URBAN
(K 10) Goltsmit, 1418

11 LORENZ TRALAW
(K 11) 1421

12 JOHANNES (II)
(K 12) Goldschmied, 1437

13 NIKOLAUS
(K 13) Goldschmied, 1437

14 OLOFF
(K 14) 1468

15 JÖRG LANCKE
(K 15) 1468

16 AMBROSIUS JON
(K 16) 1473

17 HANS KOLNER
(K 17) 1475

18 MICHEL MELTZER
(K 18) 1475

19 JÖRG GERTH
(K 19) 1484

20 PETER (II)
(K 20) 1499

21 PAUL GRUNDEMANN
(K 21) 1499

22 LORENZ ZIGELER
(K 22) 1501

23 PETER SIMON (I)
(K 23) 1506
NB Identisch mit Nr. 20?

24 HANS TRIPPENMACHER
(K 24) 1509

25 GREGOR HOPPE
(K 25) 1519

26 PETER TREPTAU
(K 26) 1528

27 KASPAR HYNCE (HEYNTZE, HINZ) (I)
(K 27) Aus Braunsberg, 1531.
Über seinen Sohn Andreas s. u. Nr. 32

Braunsberg

28 GEORG RADAU I

(K 28) 1533, wird Ratsherr, Stadtkämmerer. Gestorben vor dem 6.6.1579
Über seinen Sohn Georg II s. u. Nr. 43. Über seinen vermutl. Sohn Peter s. u. Nr. 33

Lehrjunge:

4 J. Joachim German; 1579 Geselle (K 41)

29 THOMAS STEFFEN I

(K 29) 1543

NB Vergl. unten Elias Steffen; sein Sohn?

Geselle:

1592 Simon Schulz (K 53)

30 MICHAEL SIMON

(K 30) Aus Braunsberg, 1552. Vergl. oben Nr. 23

Über seinen Sohn Peter s. u. Nr. 47

Seine Tochter Anna heiratet 1573 den Georg Kadaw (s. u. Nr. 36)

Eine andere Tochter heiratet dessen Bruder Bartel Kadau (s. u. Nr. 46)

Lehrjunge:

5 J. N. N. Linaw (K 31)

(31)

32 ANDREAS HINZ

(K 32) Sohn des Kaspar (s.o. Nr. 27). 1561. Gestorben 1593

Lehrjungen:

Georg Kadaw; lernt aus; s. u. Nr. 36

Andreas Wegener; lernt aus; 1591 Geselle (K 52)

Werke, urkundlich:

a) 1566/67: Verschiedene Arbeiten für Herzogin Anna Maria (Sch.-L.)

Werke:



16

a) Reliquienkreuz Braunsberg Altstädter Pfarrk. (Kolberg S. 114 Nr. 43; MZ MT 9)

b) Reliquienkreuz mit quadratischer Kußtafel. Ebendort (Kolberg S. 114 Nr. 42)

NB Das MZ verwischt, das A erkennbar; außerdem Hausmarke. Das Werk stilistisch zu Werk a) passend

Mit gleichem MZ?:

c) Patene mit Christuskopf in Kranz, bez. T V C, Braunsberg, Neustädter Kirche (Kolberg S. 117 Nr. 6)

33 PETER RADAU

Wohl Sohn des Georg (s. o. Nr. 2), wird 1565 Bürger. Nachweisbar bis 6.6.1579

Werke, urkundlich:

a) 1575 Straußenei in Silbermontierung (33¹/₂ Mk; Geschenk des Ratsherrn Georg Wichmann an die Corpus Christi-Bruderschaft)

Braunsberg

34 JAKOB ASSMANN

(K 34) Aus Braunsberg. 1566

Seine Tochter heiratet den Peter Simon (s. u. Nr. 47)

Seine Schwester Anna heiratet den Jörg Schmidt (s. u. Nr. 45)

35 STEFAN LUDWIG

(K 35) 1567

Lehrjunge:

Bartel Kadau; s. u. Nr. 46

36 GEORG KADAW

(K 36) Aus Braunsberg, Sohn des Lukas, lernt bei Andreas Hinz (s. o. Nr. 32) aus, heiratet 1573

Anna Simon, Tochter des Michael (s. o. Nr. 30). 1574

Seine Witwe heiratet 1582 den Simon Grunau (s. u. Nr. 44)

Über seinen Sohn Lukas s. u. bei Nr. 44 und Danzig Nr. 269

37 ANDREAS EISENBLÄTTER

(K 37) Aus Braunsberg. 1574

38 ELIAS STEFFEN

(K 38) Aus Braunsberg. Sohn des Thomas (s. o. Nr. 29)? 1575

Über seinen Sohn Thomas II s. u. Nr. 72

Geselle:

Hans Peter; will sich nach 5jähriger Lehrzeit in Judenburg niederlassen (K 56)

39 JOHANNES (HANS) SCHAMBOGEN

(K 39) Geboren ca. 1550 in Braunsberg, heiratet 1576; 1577. Nachweisbar bis 4.5.1612

Sein Sohn Jakob, 1612 Geselle, 1616 in Eibenschütz in Mähren (K 73)



17

Werke:

- a) Kelch, gotisch mit Renaissanceornamenten, dat. 1588, bez AH = Anna Hosin. Braunsberg Altst. K- (Bötticher, Ermland S. 53 und Tafel 3; Kolberg S. 110/111 Nr. 9, MT 10 (MZ))

40 GEORG FALCK

(K 40) 1578

(41)

42 MARTIN FISCHER

(K 42) Aus Schönau 1580.

Braunsberg

43 GEORG RADAU II

(K 43) Sohn des Georg I (s. o. Nr. 28), 1582

44 SIMON GRUNAU

(K 44) Aus Danzig, heiratet 1582 die Witwe des Georg Kadaw (s. o. Nr. 36). Gestorben November 1629

Sein Sohn Hans läßt sich 1617 als Goldschmied in Danzig nieder (K 75; s. d. Nr. 284)

Lehrjunge:

4 J.

Lukas Kadaw, Sohn des Georg (s. o. Nr. 36), läßt sich in Danzig nieder; s. d. Nr. 369

45 GEORG (JÖRG) SCHMIDT

(K 45) Aus Braunsberg, 1582. Heiratet I. Anna Aßmann, Schwester des Jakob (s. o. Nr. 34), II. 1602 Ursula Schuhknecht, III. 1604 Anna Wegner. Gestorben wohl vor dem 30.1.1615

Über seinen ältesten, 1582 geb. Sohn Christoph s. u. Nr. 71

Geselle (vermutlich):

1603

Abraham N. N. (K 68)

Werke (Zuschreibung):

S,
darüber
liegendes I
(in Viereck)
18

a) Kelch, gotisierend. Wormditt. (Kolberg S. 207 Nr. 4)

46 BARTEL KADAU

(K 46) Aus Braunsberg. Bruder des Georg (s. o. Nr. 36), lernt bei Steffen Ludwig (s. o. Nr. 35). 1585. Heiratet Tochter des Michael Simon (s. o. Nr. 30)

Gestorben vermutlich 1602 an der Pest

47 PETER SIMON (II)

(K 47) Sohn des Michael (s. o. Nr. 30), 1587. Heiratet Tochter des Jakob Aßmann (s. o. Nr. 34). 1593 in Danzig?

Seine Witwe 1601 erwähnt

478 ELIAS LUDWIG

(K 48) 1589; 1596 Weinschenk. Lebt am 19.5.1609 nicht mehr.

Geselle:

1591

Jakob Melchener aus Heilsberg (K 51).

49 JÖRG SALFELDT

(K 49) 1590 Geselle

50 ANDREAS MARQUARDT

(K 50) 1591 Geselle. Wird in Nürnberg geisteskrank.

(51–53)

54 SALOMON KOCH

(K 54) 1592 Lehrjunge

54 BARTHOLOMÄUS EWERT (EBERT)

(K 55) Aus Königsberg, 1593

(56)

57 GREGOR HOLTZ

(K 57) Geselle 1595

58 HEINRICH HOLTZ

(K 58) Aus Braunsberg, 1595. Gestorben vor dem 8.12.1627

Werke (Zuschreibung):

HH a) Kelch mit Engelsköpfen, Blumen- und Rankenwerk. Heilsberg,
(in Oval) Pfarrkirche. (Kolberg S. 155/156 Nr. 7)
19

59 HANS LETTAU

(K 59) 1596. Gestorben vor dem 17.12.1629

60 LORENZ PFLÜGE

(K 60) 1596 Goldschmiedsjunge

61 HANS BREUER

(K 61) Sohn des Paul. 1596. Goldschmiedsjunge(?)

62 KASPAR HINZ (II)

(K 62) 1596. Goldschmiedsjunge

NB Sohn des Andreas (s. o. Nr. 32)?

63 KASPAR HARTMANN

(K 63) 1596 Goldschmiedsjunge

64 JOHANNES RAFFEL

(K 64) Sohn des Braunsberger Stadtschreibers. 1597. Gestorben 1629

65 ANDREAS RAFFEL

(K 65) Bruder des Vorigen

Braunsberg

66 PETER RENICKE
(K 66) Aus Schulen. 1602

67 PAUL HENRICH
(K 67) 1603 Geselle

(68)

69 ANDREAS HALEMANN
(K 69) 1606 Geselle

(70)

71 CHRISTOF SCHMIDT

(K 71) Geboren 1582 als ältester Sohn des Georg (s. o. Nr. 45), wird 1611 Bürger, heiratet I. 1611 Margarete Krause (?), II. 1618 Ursula Jeckel

Gestorben am 23.10.1660

Seine Tochter Anna heiratet 1632 oder 33 den Hans Böttcher (s. u. Nr. 85).

Werke:



20

- a) Kelch, dat. 1614, renoviert 1730. Braunsberg, Gymnasialk. (Kolberg S. 116 Nr. 2; MT 11 (MZ))
- b) Kelch mit Balusterschaft., bez. C B M V R. Rössel, Gymnasialk. (Kolberg S. 187 Nr. 2)
- c) Kelch. Siegfriedswalde (Kolberg S. 196 Nr. 3)
- d) Schreibzeug mit Löwenfüßen und liegender Figur auf dem Deckel. Frauenburg, Secretariat des Domkapitels (Kolberg S. 134 Nr. 1).
- e) Teller, oval mit Hausmarke und M Z D C G (wohl: Mathias Zechlin, Decanus Capituli Gutstadiensis) 1644. Bischofstein (Kolberg S. 69 Nr. 20)
Ohne MZ:
- f) Kruzifix mit Stifterinschrift: Christoph Schmitt Civis Brunsbergensis ei Ursula conjunx eius. Braunsberg Altst. K. (Kolberg S. 115 Nr. 58; „sicher eigene Arbeit“)

72 THOMAS STEFFEN II

(K 72) Sohn des Thomas I (s. o. Nr. 38), heiratet 1611; 1612

(73)

74 PETER MARTIN

(K 74) Heiratet 1613; 1615. Bürger. Bis 1621(?)

[74]



Nr. 9 21

Werke (Zuschreibung):

- a) Kelch, Renaissance, dat. MDCXI (1611). Braunsberg Altst. K. (Kolberg S. 112 Nr. 20, MT 12 (MZ))
- b) Kelch, gestiftet 1623. Braunsberg. Neust. K. (Kolberg S. 117 Nr. 4)
- c) Kelch mit Engelsköpfen und Fruchtstücken, eiförmigem Knauf. Gr. Kellen (Kolberg S. 160 Nr. 2)
Kelch, dat. 1633 Ebendort. (Kolberg S. 160 Nr. 3; „das MZ undeutlich“)

(75)

76 TOBIAS ELER

(K 76) Will sich am 24.3.1624 als Bürger niederlassen

77 JÖRG HELLE

(K 77) 1625 Geselle. Heiratet 1634 in Augsburg (Werner .1003). Dort 1660 gestorben

78 PAUL ROSENWALDE

(K 78) 1626 Geselle

79 TEWES LUBE

(K 79) 1626; 1637

80 CHRISTOPH SIEBERT (SIEWERT)

(K 80) Aus Braunsberg. 1626

Seine Witwe Dorothea heiratet 1640 den Thomas Bulmann (s. u. Nr. 83)

81 ROCHUS MERTEN

(K 81) Bittet 1629 um freie Ausübung seiner Kunst

82 JAKOB MARQUARDT

(K. 82) 1635 Geselle

Gestorben in Visantz (Besançon)

NB Vergl. oben Nr. 50

83 THOMAS BULMANN

(K 83) Aus Heilsberg, heiratet 1640 die Witwe des Christoph Siebert (s.o. Nr. 80). 1642. Goldschmied und Schulmeister.

Werke (Zuschreibung):

- a) Votivtafel mit hl. Dorothea, „sehr roh“. Braunsberg. Lyceum Hosianum (Kolberg S. 100 Nr. 35; s. 116 Nr. 61 (unter Altst. K.))

Braunsberg

84 MELCHER N. N.

(K 84) 1650 Geselle

85 HANS BÖTTCHER

(K 85) s. Wehlau Nr. 1. Er heiratet 1632 oder 33 Tochter Anna des Christoph Schmidt (s. o. Nr. 71); 1653

86 GEORG LUDWIG

(K 86) Bürgermeisterssohn, Enkel des Elias (s. o. Nr. 48). 1667. Ist 1673 Ältermann, 1682 wird seine Witwe erwähnt

Werke:

- GL a) Kelch mit Wappen (Drei Kornähren = Altstadt Braunsberg) und
(in Oval) Hausmarke, bez. A S 1663 in Kranz.
22 eingekratzt: Andreas Schmidt donavit 1663. Braunsberg, Altst. K.
(Kolberg S. 112 Nr. 17)

87 MICHAEL JACOBI (JACOB(SEN))

(K 87) Ist 1690 Gesell(!), heiratet 1692, wird 1693 Bürger. 1701 wird seine Witwe erwähnt
Seine Tochter Elisabeth heiratet am 26.11.1720 den Apotheker Joh. Christ. Dyring (Byring?)
aus Greifswald; er: olim aurifaber et civis veteris Civitatis Brunsbergensis (S. Kathar.)

Werke (Zuschreibung):

- MI a) Kelch, gestiftet 1687. Plauten (Kolberg S. 177 Nr. 4).
ineinander
gestellt
(in Oval)
23
- I M, a) Mantelschließe mit graviertes Nelke. Plauten (Kolberg S. 178
darüber Nr. 13).
halber
Stern
(in Oval)
24

88 GEORG POSSELDT (POISSELT)

(K 88) Heiratet 1700. Bürger 1701. Gestorben am 21.7.1717

Werke:

- GP a) Pyxis, bez. A. 1716 W 121 S (= wiegt 121 Schott), Plaßwich
(in Oval) (Kolberg S. 176 Nr. 12)
25

88a JOHANN SERVATIUS PICK

s. Königsberg Nr. 206. Nach 1723 in Braunsberg
Über seinen Sohn Johann Gottfried s. u. Nr. 89

[88]

Werke:

- „sein MZ“ a) Monstranz, dat. 1726. Wiegt 227 Schot. Blendau, (Kolberg S. 71 Nr. 1)
b) Kelch, bez. Ao 1730. Crossen (Kolberg S. 120 Nr. 4)
c) Reliquiar, Braunsberg, Altst. K. (Kolberg S. 114 Nr. 41)
d) Kelch, wiget mit Paten 79 Schot 13lötige Prob. Wusen
e) Schiffchen mit Engelsköpfchen u. großen Blumen. Lichtenau (Kolberg S. 168 Nr. 5)

89 JOHANN GOTTFRIED PICK

(K 89) Getauft am 5.10.1701 in Königsberg als Sohn des Johann Servatius (s.o. Nr. 88 a). 1741 Bürger in der Neustadt Braunsberg, heiratet am 19.6.1741 Dorothea Fischer, Tochter des (†) Jacob F. in Plaswich (Kathar.)

Kinder: Magdalena Dorothea (1742) Johann Anton (1744) Anna Elisabeth (1747) Josef Gottfried (1751)

Er wird 1750 in die Gemeinde gewählt; 1754 Lohnherr. Gestorben am 27.1.1759

Werke urkundlich s. Kolberg S. 104

Werke, erhalten:

- Nr. 12 „sein MZ“ a) 2 Klingelbeutelbeschläge, einer dat. 1744. Braunsberg, Altst. K. (Kolberg S. 115 Nr. 56, 57)
b) Teller, bez A S BIRG. Ebendort (Kolberg S. 113 Nr. 32)
c) Rauchfaß mit Engelsköpfen. Heinrikau (Kolberg S. 158 Nr. 7)
d) Mantelschließe. Schalmey (Kolberg s. 191 Nr. 15)
e) Kelch mit Balusterschaft. Stegmannsdorf (Kolberg S. 199 Nr. 4)
f) Weihrauchfaß mit gravierten Engelsköpfen. Tolksdorf (Kolberg S. 202 Nr. 4)
Nr. 12(?) g) Ciborium mit Engelsköpfchen. Ebendort (Kolberg S. 203 Nr. 9)
Nr. 12(?) h) Kelch. Fleming (Kolberg S. 124 Nr. 3; das MZ zerstört.)

90 KARL LEOPOLD MOS(S)ER

(K 90) Seit 1752 in Braunsberg, heiratet am 25.9.1753 Barbara, Tochter des Uhrmachers Samuel Gadzialowski, wird 1755 Bürger. Maler, Goldschmied und Uhrmacher, auch Branntweimbrenner. 1759 in Graudenz.

Werke:

- „CM“ 26 a) 1 Paar Meßkännchen. Braunsberg, Altst. K. (Kolberg S. 113 Nr. 29)
b) 1 Paar desgl. bez. IV E, dazu Teller. Ebendort (Kolberg S. 113 Nr. 30 und 31)

91 JOHANN ZACHARIAS KRYZEWICZ (KRIZEVITZ)

(K 91) Aus Goldingen in Kurland. 1763, heiratet 1764, entweicht 1770 mit Schulden, wird 1773 Bürger in Wormditt; s. d. Nr. 5

Geselle:

seit 1767

Karl Raffael Hepner; s. u. Nr. 92

[91]

Werke:

- „KRIZEVITZ“ a) Sonnenmonstranz, Rokoko. Braunsberg, Neust. K. (Kolberg
27 S. 116 Nr. 1)
Nr. 13 b) Kelch. Plaßwisch (Kolberg S. 175 Nr. 4; MT 3)
c) Sonnenmonstranz Rokoko. Tiedmannsdorf (Kolberg S. 202 Nr. 1)
NB Sonnenmonstranz in schlechtem Material. Glottau (Kolberg S. 137
Nr. 2 „Art des Kryzewicz“; ohne GZ)
Z K a) Pazifikale, Rokoko. Crossen (Kolberg S. 121 Nr. 11)
(im Zweipaß) Wohl mit gleichem MZ:
28 b) Reliquiar, ovale Sonnenform. Braunsberg, Altst. K. (Kolberg
S. 114 Nr. 44)

Werke, Form des MZ nicht angegeben:

- a) Schiffchen, dat. 1767. Pettelkau (Kolberg S. 175 Nr. 4)
b) Schiffchen als Kahn. 40 Loth. ao 1767. Schalmey (Kolberg S. 190
Nr. 7)

NB Weitere Werke s. bei Wormditt Nr. 5

92 KARL RAFFAEL HEPNER

(K 92) s. Memel Nr. 6a., arbeitet seit Mitte 1767 als Geselle bei Kryzewicz (s.o. Nr. 91);
kommt ins Zuchthaus

Geselle(?):

1769

Viktor Wilhelmi; entweicht nach Heiligenbeil (K 93)

(93)

94 JOHANN GOTTMANN

(K 94) Aus Insterburg. 1773.

95 MICHAEL TRAHN

(K 95) Aus Königsberg s. d. Nr. 396; wird 1783 Bürger

Werke, urkundlich:

- a) 1788. Kleine Arbeit für Altst. K.
b) 1787/88 Reparaturen von Ampullen für Neust. K.

96 JOSEF SCHWACHOWER

(K 96)

Werke, urkundlich:

- a) 1772 Reparatur eines Rauchfassens.

Werke, erhalten:

- a) Teller für Meßkännchen mit zwei leicht gravierten Kränzen. Wohl
um 1795. Braunsberg (Kolberg S. 117 Nr. 7 und Anm. 1).

Braunsberg

97 JAKOB SCHWACKOBER (SCHWAYHOFER)

(K 97) Sohn des vorigen? 1809 Nachweisbar bis 1844.

98 FRIEDRICH ULRICH KARL EHRLIHLZER

(K 98) Geboren 1790 in St. Gallen, bleibt auf dem Rückzuge nach dem Kriege gegen Rußland in Elbing und lernt dort. Seit ca. 1820 in Braunsberg. Gestorben ca. 78 J. alt (also ca. 1867)
Über seinen Sohn Friedrich Karl s. u. Nr. 99

Werke:

- FE a) Meßkännchen, Empire, Braunsberg, Gymnasialk. (Kolberg S. 116
(in Rechteck) Nr. 4)
Nr. 10 Nr. 15 29 b) Teelöffel, spitze Form Berlin, Privatbesitz Prof. H.
Wohl mit gleichem MZ:
c) 1 Paar Motiv-Augen. Stegmannsdorf (Kolberg S. 199 Nr. 13)

99 FRIEDRICH KARL EHRLIHLZER

(K 99) Geboren am 8.12.1817 (in Elbing) als Sohn des vorigen, Goldarbeiter, wandert 1838 und 39 von B. über Elbing, Marienburg, Danzig, Stettin, Berlin, Wittenberg, Leipzig, Altenburg, Zwickau, Hof, Nürnberg, Donauwörth, Augsburg und Lindau nach St. Gallen (lt. Tagebuch). Er heiratet 57jährig(?) am 27.9.1876 die 39jährige Emma Neumann (ev.). Gestorben Februar 1898 (Ehrlichholzer) im Alter von 80 J.
1903: Seine Witwe

99a ADOLF JULIUS BORMFELDT

Heiratet als Goldarbeiter zu B. am 5.6.1854 in Königsberg (kath.). Weiter s. Königsberg Nr. 387a

Werke:

- A J B a) Rauchfaß und Schiffchen, 1843. Mighnen (Kolberg S. 170 Nr. 6;
(cursiv) auf Rauchfaß auch: AK; A(?))
30
A I B a) 1 Paar Meßkännchen, ziervergoldet. Braunsberg Altst. K. (Kol-
(in Rechteck) berg S. 113 Nr. 33).
31 b) 1 Paar Meßkännchen und Teller. Ebendort (Kolberg S. 113
Nr. 35)
c) Weihrauchfaß. Ebendort (Kolberg S. 114 Nr. 45)

100 THEODOR KERN

(K 100) 1846–52 unter Polizeiaufsicht

Werke:

- KERN a) Rauchfaß. Tolkemitt (Kolberg S. 109 u. 212). Außerdem Stempel
(in Rechteck) Nr. 7 (Angerburg)
Nr. 11 32 NB Vergl. zu diesem Stempel Sembritzki a. a. O. S. 526 Kelch Nr. 12!

101 ALBERT DA EGLING

Goldarbeiter, verheiratet mit Bertha Sommer
Kind (ev.): Curt August (geb. 2.3.1886)

Braunsberg

102 ADAM WALTER MEYN

Goldarbeiter, verheiratet mit Martha Johanna Auguste Wallat.

Kinder (ev.): Walter Gerhard (geb. 2.7.1894) Hans Herbert (geb. 14.10.1899) Fritz Helmut (geb. 26.3.1901; er: Goldschmied) Ernst Adam (geb. 21.6.1902)

103 KARL MEYER

1903: Juweliergeschäft

104 KURT KARL HERMANN ONASCH

Geboren ca. 1907, heiratet als 28jähriger Uhrmacher und Juwelier am 2.3.1935 die 28jährige Justizangestellte Meta Emma Schulz. Am 7.10.1935 Geburt seiner Tochter Renate Erika.

NB Wohl in erster Linie Uhrmacher

UNBEKANNTE BRAUNSBERGER GOLDSCHMIEDE:

A. ALTSTADT

105 MEISTER M

NB Vergl. Nr. 50

		Werke:
	M	a) Kruzifix mit Muschelwerk. Stegmannsdorf (Kolberg S. 196 Nr. 9;
	(gerahmt)	MT 6 (BZ)
Nr. 9	33	

106 MEISTER E L

		Werke:
	E L	a) Meßkännchen und Teller. Lautern (Kolberg S. 166 Nr. 8)
	(in Rechteck)	
Nr. 9	34	

107 MEISTER D

		Werke:
	D	a) Weihrauchschiffchen, Empire. Schulen (Kolberg S. 194 Nr. 7; MT
	(in Quadrat)	6 (BZ)).
Nr. 9	35	Mit Adlerstempel von 1809

B. NEUSTADT

108 MEISTER DIT

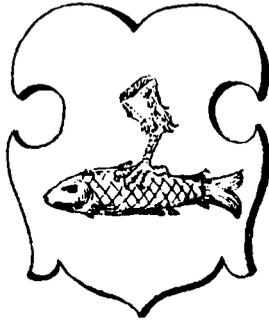


Nr. 14 36

		Werke:
		a) Krankenpatene. Kreuz inmitten eines gezahnten Randes. Benern (Kolberg S. 66 Nr. 9; MT 16 (MZ) und 4 (BZ))

FRIEDLAND

an der Alle
RB Königsberg, Kreisstadt. Gegründet 1312



(Siebmacher Tafel 224)

Wappen: Fisch, von Raubvogelklau gepackt. (Sage: Bürger schießt eine Geierklau mit dem Fisch ab).

Quellen:

Kirchenbücher (ev.) im Archiv der Ev. Kirche der Union, Berlin
Trauungen seit 1677; Taufen seit 1640, Tote seit 1716

Zahl der Einwohner: 1890: 2609; 1925: 3220

1 HANS LUTHER

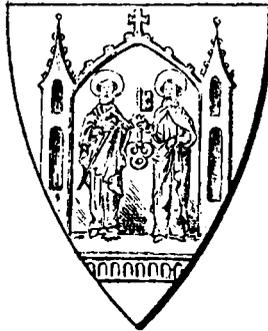
Aurifaber, Goldschmied verheiratet mit Anne Dittloff

Kinder: Elisabeth (get. 30.8.1645; Paten: Lanio (Fleischer) Hans Berger; Tuchmacher Michell Lembke) Christoff (geb. 13. Sonntag nach Trinitatis 1648; Paten: Bäcker Hans Derren, Tuchmacher Hans Blumnau; Böttcher Melcher Grau) Jacob (geb. Freitag vor Oculi 1651; Patin: Frau des Tuchmachers Lembke) Christianus (geb. Sonntag Quasimodogeniti 1652, getauft Montag; Paten: Bäcker Christoff Cramer, Kuchenbäcker Martin Metz; Böttcher Ambrosius Herder)

Er ist Pate am Montag nach dem 3. Advent 1652 bei Tochter des Leinwebers Paul Schöpfer.

GERDAUEN

RB Königsberg, Kreisstadt



(Siebmacher Tafel 278)

Wappen: In gotischer Zierarchitektur stehend Petrus und Paulus mit Schwert, gemeinsam einen Schlüssel haltend

Zahl der Einwohner: 1890: 2858; 1925: 3270

1 PHILIPP OPITZ

Ratsverwandter, Kirchenvorsteher und Goldarbeiter

Seine Tochter Euphrosyna wird – nach seinem Tode – am 6. Sonntag nach Trinitatis 1682 aufgeboden mit dem Schönfärber Tycho Kaltzen in Gerdauen (Königsberg, Dom)